



An das
Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
Franz-Josef-Röder-Straße 21
66119 Saarbrücken

EINSCHREIBEN

Waldbrandereignisse 2026

Anfrage auf Grundlage Saarländisches Umweltinformationsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2026 ereigneten sich im Vergleich zu den Vorjahren viele Waldbrände im Saarland.

Als zuständiges Ministerium für Inneres, Bauen und Sport verfügen Sie über detaillierte Informationen zu den Brandereignissen.

Für uns als Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. sind insbesondere Fragen zum Brandgeschehen und der möglichen Reduktion der Brandtauglichkeit von Wäldern über zukünftige waldbauliche Konzepte von großem Interesse. Mit unseren Partnerbetrieben wollen wir entsprechende Waldbrandvorsorgekonzepte modellhaft umsetzen und wie schon bei allen anderen unserer Initiativen die Öffentlichkeit einbinden.

Insofern ergeben sich folgende Fragen, um deren Beantwortung wir bitten:

1. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf saarländischen Waldflächen (§2 Landeswaldgesetz) mit welcher Gesamtbrandfläche gegeben?
2. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf kahlgeschlagenen saarländischen Waldflächen gegeben?
3. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf kahlgeschlagenen saarländischen Waldflächen mit Vorbestockung Nadelwald gegeben?
4. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf nicht kahlgeschlagenen aber abgestorbenem stehendem Nadelwald gegeben?
5. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf kahlgeschlagenen saarländischen Waldflächen mit Vorbestockung Laubwald gegeben?

6. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf nicht kahlgeschlagenen saarländischen Waldflächen aber abgestorbenem stehenden Laubwald gegeben?
7. Wie viele Brandereignisse hat es im laufenden Jahr auf zuvor durchforsteten Waldflächen, getrennt nach Vorbestockung Nadelwald und Laubwald, gegeben?
8. Wie viele Verbißsschutzhüllen aus Plastik sind im Jahr 2026 insgesamt auf den saarländischen Waldbrandflächen verbrannt (ca. Angabe genügt).
9. Welche Stoffe wurden durch das Verbrennen der Plastikhüllen freigesetzt?
10. Sind darunter auch Stoffe die als potentielle gesundheitsgefährdend eingestuft sind?
11. Ist es auszuschließen, dass die Einsatzkräfte (Feuerwehr, SaarForst-Bedienstete) und sonstige, in der Nähe des Brandortes sich aufgehaltene Personen, diese Stoffe über die Atemluft aufgenommen haben?
12. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung mit waldbaulichen Möglichkeiten bzw. Maßnahmen das Brandrisiko in Zukunft zu reduzieren?

Jetzt schon vielen Dank für die Antwort.

Mit waldfreundlichen Grüßen
Für den Vorstand



Klaus Borger
(Vorsitzender)